DR. MATHIAS MIDDELBERG, MdB
Mitglied des Finanzausschusses
Stellv. Vorsitzender Parlamentskreis Mittelstand (PKM)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

Gerade waren wir **mit dem Vorstand des Parlamentskreises Mittelstand bei der Kanzlerin zum Abendessen** eingeladen. Dabei ging es – wie immer bei Angela Merkel – schlicht und klar zu. Nach Frikadellen mit Lauchgemüse ging es in einem sehr offenen Gespräch um Rente, Mindestlohn, Frauenquote und um die Zukunftsthemen Bildung und Forschung.

Ende April war Uwe Beckmeyer (SPD), Staatssekretär von Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel, auf Einladung von Mathias Middelberg, Rainer Spiering (SPD) und Dr. André Berghegger (CDU) in Osnabrück-Voxtrup und Melle-Wellingholzhausen vor Ort, um zwei Abschnitte der umstrittenen **Stromtrasse Wehrendorf – Gütersloh** zu besichtigen. Der geplante Ausbau der Trasse von 220 auf 380 kV ist Gegenstand erheblicher Kontroversen. Bei dem Termin wurde über Trassenvarianten, aber auch über Chancen für eine Erdverkabelung gesprochen. Mathias Middelberg und André Berghegger schreiben jetzt an Minister Sigmar Gabriel, um insbesondere die Einbeziehung der diskutierten Trasse als Pilottrasse im Sinne des Energieleitungsausbaugesetzes (und damit die Möglichkeit der Erdverkabelung) zu prüfen.

Die Kanzlerin war gut drauf. Und so bekamen meine aktuellen Praktikanten **Alexandra Abeln und Patrick Schaaf** ein Foto mit Angela Merkel vor unserer Fraktionssitzung.

Presse

NOZ vom 13. Mai 2014

Rettungspakete für eine bessere Pflege überreicht

Diakonie-Aktionstag in Osnabrück – Verbesserungsvorschläge gehen mit den Bundestagsabgeordneten nach Berlin

Die symbolischen Rettungspakete erhielten Mathias Middelberg (CDU, 3. von rechts) und Rainer Spiering (SPD, Zweiter von rechts) im Altenheim Haus Ledenhof von Vertretern der Diakonie-Altenhilfe. Foto: Hermann Pentermann

nak **OSNABRÜCK.** Ist die Pflege noch zu retten? Zumindest ist es schon fünf vor zwölf, so die Ansicht der Organisatoren des bundesweiten Diakonie-Aktionstages Altenpflege 2014. In Osnabrück wurden am Montag im Altenheim Haus Ledenhof symbolische Rettungspakete gepackt.

„Würdevolle Pflege", „familiäre Entlastung", „gerechte Finanzierung" und „attraktive Ausbildung", so die zentralen Forderungen auf den symbolischen Kartons. „Diese Punkte sind unseren Mitarbeitern, Ehrenamtlichen, Angehörigen, aber auch den Betreuten in der Altenpflege wichtig. Wir stehen hier für die Interessen 1000 stationär sowie 1000 ambulant versorgter alter Menschen und derer, die sich um sie kümmern", erklärte Sabine Weber von Diakoniewerk Osnabrück den Bundestagsabgeordneten Rainer Spiering (SPD) und Mathias Middelberg (CDU).

Würdevolle Pflege bedeute für ihn „mehr am Bett, weniger am PC" sowie eine gerechte, bessere Bezahlung, fasste Eckhard Kallert, Geschäftsführer der evangelischen Seniorendienste, zusammen. Nur wenn die Aus-

Gespräch mit EU-Regionalkommissar Dr. Johannes Hahn über Regionalförderung

Trafen sich in Wersen: Anja Karliczek, MdB aus Tecklenburg, EP-Kandidat Jens Gieseke, EU-Kommissar Hahn, Markus Pieper, MdEP aus Lotte-Wersen und Mathias Middelberg.

Mindestlohn in der Fleischindustrie

In dieser Woche haben wir im Bundestag die unverzügliche Aufnahme der Branche „Schlachten und Fleischverarbeitung“ in den Branchenkatalog des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes beschlossen. Gerade die Arbeitsbedingungen in der fleischverarbeitenden Industrie waren zu Recht in den letzten Monaten scharf kritisiert worden. Der im Januar 2014 vereinbarte bundeseinheitliche Tarifvertrag für die Fleischindustrie, der einen **Mindestlohn für alle Mitarbeiter in dieser Branche** festschreibt, kann so **auch für entsandte ausländische Arbeitnehmer** greifen.

Berlin-Fahrt des VfL-Fanclubs "Rollifanten"

Die „Rollifanten“, der Fanclub des VfL Osnabrück für Menschen mit Behinderungen, besuchten André Berghegger und mich im Berliner Reichstag.

Herzliche Grüße!

bildung attraktiver werde, könne der dringend benötigte Nachwuchs für die Pflege gewonnen werden, erläuterte Sabine Weber.

Zudem müsse die Pflege gerechter finanziert, die Pflegebedürftigen entlastet, die Pflegeversicherung dynamisiert werden, so Gerhard Töller, Geschäftsführer des Diakonie-Werkes Osnabrück. Für die Belange der Angehörigen setzte sich Michael Pohle, Geschäftsführer der evangelischen Seniorendienste, ein: „Bundesweit 1,2 Millionen pflegende Angehörige brauchen Unterstützung durch Schulungen, Anerkennung ihrer Leistung bei der Rentenversicherung und eine bessere Vereinbarkeit von Pflege und Beruf.“

Diese Forderungen bekamen Middelberg und Spiering in Form von Postkarten mit auf den Weg nach Berlin: „Wir haben im Vorfeld 5000 Karten in unseren Einrichtungen verteilt, viele wurden ausgefüllt“, so Sabine Weber. Diese sollen nun an Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe übergeben werden. Drei Postkarten steuerte Angelika Kirchner bei: „Ich habe meine Schwiegermutter selbst fünf Jahre zu Hause gepflegt. Ich weiß, was die Kräfte im Heim leisten müssen.“

„Das Thema steht in der Großen Koalition an erster Stelle“, sagte Mathias Middelberg. Es müsse sich aber auch die Einstellung innerhalb der Gesellschaft ändern, ergänzte Rainer Spiering: „Wir alle müssen die Bereitschaft fördern, mehr in die Pflegekassen zu zahlen.“ Nur so könne gute Pflege tariflich bezahlt werden und zugleich für die Träger bezahlbar bleiben. Superintendent Friedemann Pannen versprach den Politikern: „Wir werden Sie an Ihren Worten messen – auch bei der nächsten Wahl.“

✆ Kontakt

Büro in Berlin
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel: 030 227 – 71382
Fax: 030 227 – 76882
mathias.middelberg@bundestag.de

Büro im Wahlkreis
Rolandsmauer 11, 49074 Osnabrück
Tel.: 0541 57067
Fax: 0541 957999
mathias.middelberg@wk.bundestag.de

www.mathias-middelberg.de
facebook.com/mathias.middelberg